

GENERAL MOTORS

Hersteller hebt Jahresziel an

DETROIT. General Motors rechnet mit mehr Gewinn. Im laufenden Geschäftsjahr dürfte das bereinigte Betriebsergebnis bei mindestens 13,15 Mrd. € liegen, wie GM mitteilte. Zuvor hatte die Prognose mindestens 12,67 Mrd. € betragen. Außerdem gab das Management einen optimistischen Ausblick für Elektroautos ab. Bereits ab 2025 dürfte das Geschäft in Nordamerika mit einer Kapazität von einer Mio. Fahrzeugen pro Jahr „solide“ Profit machen. (APA)



© APA/AFP/Jeff Kowalsky

FORD

Eigenfertigung wird ausgebaut

DEARBORN. Ford will sich unabhängiger von Zulieferern machen. Man müsse mehr Komponenten für Elektrofahrzeuge in eigenen Fabriken herstellen, damit dort alle eine Zukunft hätten, sagte Konzernchef Jim Farley. Die Verlagerung der Produktion von Elektromotoren, Batterien und anderen Komponenten ins eigene Haus sei notwendig, um Arbeitsplätze zu erhalten und wettbewerbsfähig zu sein. Der Bau von E-Autos werde 40% weniger Arbeitskräfte erfordern als der Bau von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. (APA)



© Mercedes-Benz

Preise gesenkt Der neue Stromer EQS ist in China seit kurzem deutlich günstiger erhältlich.

Luxusfokus geht nicht auf

Mercedes setzt auf hochpreisige Luxusfahrzeuge, musste aber nun in China die Preise mehrerer Modelle deutlich senken.

STUTTGART/PEKING. Dass Mercedes-Benz für einige Modelle in China die Preise senken musste, sollte der Konzernführung nach Ansicht des Autoexperten Ferdinand Dudenhöffer Anlass zum Umdenken geben. „Meiner Einschätzung nach sollte man das sehr ernstnehmen“, sagte Dudenhöffer. Es zeige, dass die von Mercedes-Benz ausgerufene Fokussierung auf hochpreisige Fahrzeuge riskant sei. „Man sollte noch mal sehr gründlich

überlegen, ob das eine stabile Strategie für die Zukunft ist.“

Nachfrage weiter hoch

Mercedes hatte für die reinen Elektromodelle EQE und EQS die Verkaufspreise in seinem wichtigsten Markt China teils deutlich gesenkt. Die Gewinnmargen der batterieelektrischen Topmodelle in China würden aber auf einem gesunden Niveau bleiben, so ein Sprecher. Die weltweite Nachfrage nach Mercedes-Au-

tos bleibe robust, auch in China. Kürzlich hatte auch Tesla in China die Preise gesenkt.

„Dass man so eine schnelle Bauchlandung macht wie jetzt in China, überrascht viele“, sagte Dudenhöffer. Die Preise seien falsch gesetzt gewesen, und Mercedes habe sich zu viel versprochen. Statt weiter auf „Luxus-Schnickschnack“ zu setzen, müsse der Autobauer auch wieder die Massenproduktion in den Fokus nehmen. (APA/red)

Iran boykottiert französische Autos

Die Sanktionen sind eine Antwort auf Frankreichs Kritik am Regime.

TEHERAN/PARIS. Der Iran untersagt die Einfuhr französischer Autos. Laut einem Bericht des Nachrichtenportals „Donya-e Eqtesad“ werden die Sanktionen mit „unprofessionellem Verhalten der Franzosen“ in den vergangenen Jahren begründet.

Französische Autos sind im Iran sehr beliebt, angesichts der landesweiten Proteste hatten sich die diplomatischen



© APA/AFP/Atia Kenare

Beziehungen zwischen Iran und Frankreich jüngst aber verschlechtert. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron bezeichnete die Demonstrationen als „Revolution“ und stellte die Verhandlungen zur Wiederbelebung des Atomdeals von 2015 in Frage. Die EU belegte den Iran zudem wegen des gewaltsamen Vorgehens gegen Demonstranten mit Sanktionen. (APA)